



Monatsbriefing Kartellrecht |
Unterlagen anfragen

Kapellmann
Akademie 

HABEN SIE EINEN TERMIN VERPASST?

Für unsere Online-Seminarreihe können Sie sich gerne nachträglich die Präsentationen zusenden lassen:

Direkt zur Nachbestellung

In Unternehmen stellen sich oft kartellrechtliche Fragen – für Juristen und Compliance Officer, wenn sie das Business unterstützen, für Vertrieb und Einkauf, wenn sie mit Kunden und Lieferanten verhandeln, und für Führungskräfte bei strategischen Projekten wie Kooperationen mit Wettbewerbern und Transaktionen.

Jeden Monat stellen wir Ihnen ein für Unternehmen wichtiges Thema aus dem Kartellrecht vor. Wir berichten Ihnen das für die Praxis Wesentliche und beantworten Ihre Fragen – zeitgemäß online in ca. 45 Minuten und kostenlos. > **Hier** können Sie sich für den nächsten Termin anmelden.

ÜBERSICHT DER BISHERIGEN SEMINARE: THEMEN UND INHALT 2021

Ausblick auf das Jahr 2021: Welche neuen Entwicklungen gibt es für Unternehmen? | 02.02.2021

Noch im Januar tritt das neue deutsche Kartellrecht in Kraft. Weitere neue Regeln sind in Vorbereitung, z. B. das Verbandssanktionengesetz und das Wettbewerbsregister. Sie erhalten einen Überblick der Neuerungen und was sie für Unternehmen bedeuten.

Das neue Digitalkartellrecht: Was bedeutet es für die Realwirtschaft? | 02.03.2021

Der Gesetzgeber führt neue Pflichten für Unternehmen ein, die Datenschätze oder wichtige Plattformen besitzen. Die neuen Regeln zielen auf Amazon, Google & Co. ab, gelten aber genauso für Unternehmen der Old Economy. Welche neuen Pflichten und Möglichkeiten ergeben sich daraus?

Vereinbarungen entlang der Lieferkette: Was ist kartellrechtlich zu beachten? | 13.04.2021

Früher verfolgten Kartellbehörden vor allem Abstimmungen zwischen Wettbewerbern, heute spielen vertikale

Beschränkungen einen genauso wichtige Rolle: Exklusivbindungen, Wettbewerbsverbote für Zulieferer, Handelsvertreter-Vertrieb, Dual Pricing, Beschränkung des Online-Vertriebs und Preisbindung der zweiten Hand. Wir berichten aus der Praxis und zeigen, was sich demnächst ändern soll.

Informationsaustausch zwischen Wettbewerbern – worauf ist zu achten? | 04.05.2021

Im Geschäftsalltag tauschen Wettbewerber in vielen Konstellationen Informationen untereinander aus – z.B. wenn sie miteinander kooperieren (z.B. im Rahmen von Arbeits- und Bietergemeinschaften oder im Einkauf), sich gegenseitig beliefern, als Nachunternehmer beauftragen und zusammen neue Produkte entwickeln, in der Verbandsarbeit und bei Marktinformationsverfahren. Wir zeigen die kartellrechtlichen Spielräume und Fallstricke auf und geben Ihnen praktische Lösungsansätze an die Hand, um Chancen zu nutzen und Risiken zu vermeiden.

Kartellrecht aus Compliance-Sicht – wie bekommt man wesentliche Risiken praktisch in den Griff? |

01.06.2021

Bei Kartellverstößen drohen bekanntermaßen hohe Sanktionen für Unternehmen und Führungskräfte. Daher muss Kartellrecht im Rahmen der Compliance wirksam adressiert werden. Das gilt erst Recht, seit das neue Kartellrecht Compliance-Maßnahmen im Fall von Verstößen honoriert. Wir zeigen sinnvolle (und weniger sinnvolle) Möglichkeiten, kartellrechtliche Risiken zu vermeiden und das Unternehmen gut aufzustellen für den Fall, dass es doch einmal zu Untersuchungen kommt. Dabei besprechen wir auch die aktuellen Änderungen aus neuen Gesetzesinitiativen z.B. zum Unternehmensstrafrecht, zu internen Untersuchungen, zum Schutz von Hinweisgebern und zum Wettbewerbsregister.

Handelsvertreter und Kartellrecht – worauf kommt es an? | 06.07.2021

Auftraggeber dürfen „echten“ Handelsvertretern Vorgaben zum Vertrieb machen, die gegenüber Händlern verboten sind, z.B. bei Preisen und Kunden. So weit so gut: Aber kann ich einen Wettbewerber fragen, ob er mein Handelsvertreter wird? Und wie ist es, wenn mein Handelsvertreter zugleich auch Händler ist oder für mehrere Auftraggeber tätig sein möchte? Diese und andere Fragen möchten wir beantworten und praxisbewährte Lösungen vorstellen.

Kooperationen im Bereich Nachhaltigkeit – Wie lassen sich Kartellrecht und Gemeinwohlinteressen in Einklang bringen? | 24.08.2021

ESG-Reporting, Lieferketten-/Sorgfaltspflichtengesetz, „Green Deal“ – das Thema Nachhaltigkeit wird für Unternehmen unabhängig von der jeweiligen Branche immer relevanter. Was läge da näher, als mit anderen Unternehmen gemeinsame Initiativen aufzusetzen, um für ein „Level Playing Field“ zu sorgen? Jedoch lassen sich Nachhaltigkeitsinitiativen und Gemeinwohlinteressen nicht immer mit den kartellrechtlichen Regelungen in Einklang bringen. Wir werden Ihnen erläutern, worauf es ankommt, um gemeinsame Initiativen im Bereich Nachhaltigkeit kartellrechtskonform durchzuführen.

Mein Wettbewerber ist auch mein Kunde - Was ist kartellrechtlich zu beachten? | 07.09.2021

Die Anzahl der Hersteller, die im Direktvertrieb tätig sind, nimmt zu – auch weil der Online-Handel neue Möglichkeiten schafft. Immer öfter sind Hersteller dann zugleich Wettbewerber der eigenen Handelskunden (sog. dualer Vertrieb). Wenn Unternehmen ihre Wettbewerber beliefern, stellen sich kartellrechtliche Fragen: Inwiefern sind Exklusivitäten möglich? Worüber dürfen wir mit dem Wettbewerber sprechen und welche Informationen mit ihm austauschen? Wir zeigen Fallstricke und Lösungen.

Das neue Vertikal-Paket der EU-Kommission - was ist neu, was bleibt? | 05.10.2021

„Es ist alles erlaubt, was nicht verboten ist“ – das ist das Dogma der Vertikal-GVO und der Grund, weshalb sie für Wettbewerbsbeschränkungen in Vertriebsverhältnissen besonders relevant ist.

Die EU-Kommission hat im Juli 2021 die Entwürfe der neuen Vertikal-GVO und der neuen Vertikal-Leitlinien vorgestellt, die ab dem 01.06.2022 gelten sollen. Die neuen Regeln betreffen u.a. den dualen Vertrieb, den Exklusivvertrieb, den Selektivvertrieb, den Vertrieb über Handelsvertreter sowie Besonderheiten für digitale Plattformen. Wir geben einen praxisnahen Überblick, was sich ändern wird – und was wesentliche Kritikpunkte am Entwurf der EU-Kommission sind.

Gemeinschaftsunternehmen im Wettbewerb - wo das Kartellrecht die Grenzen zieht | 02.11.2021

Wir gehen auf Fragestellungen ein, die uns im Zusammenhang mit Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures, GU) in der Beratung häufig begegnen. Dies betrifft zum einen die Fusionskontrolle: Ab wann ist die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens anmeldepflichtig und worauf sollte man achten? Und zum anderen ist dies das Kartellverbot: Was gilt, wenn GU und Gesellschafter im Wettbewerb zueinander stehen – ist das möglich, gilt das Kartellrecht und wie muss die Kommunikation ausgestaltet werden?

Die EU-Kommission überholt die Regeln für Kooperationen mit Wettbewerbern - ein Ausblick auf das "Horizontal-Paket" | 07.12.2021

Wettbewerber können in zahlreichen Konstellationen zusammenarbeiten, z. B. im Einkauf, bei Forschung & Entwicklung, in der Produktion oder durch die Vergabe von Lizenzen und sogar bei der Vermarktung. Die EU-Kommission überarbeitet zur Zeit die Rahmenbedingungen für solche Kooperationen (das sog. Horizontal-Paket), die 2022 auslaufen und neu geregelt werden müssen. Wir geben Ihnen einen Ausblick und berichten über die wichtigsten Änderungen, die für die Praxis diskutiert werden. Zudem schildern wir, wie Interessierte gegenüber der EU-Kommission Stellung zu Entwürfen der EU-Kommission beziehen können.

➤ **Hier** können Sie sich die Präsentationen nachträglich zusenden lassen.

ÜBERSICHT DER BISHERIGEN SEMINARE: THEMEN UND INHALT 2022

Kick-off mit Ausblick auf das Jahr 2022 - was für die Praxis im Unternehmen wichtig ist | 18.01.2022

Wir geben einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen, die im kommenden Jahr für unsere Mandanten relevant werden: Der Rahmen für Vertriebs- und Bezugsverträge wird sich ändern, auch für Handelsvertreter. Bei Forschungs- und Entwicklungskooperationen wird es Neuerungen geben, der Innovationswettbewerb rückt in den Fokus als Folge des „AdBlue“-Kartellfalls. Für Nachhaltigkeitsinitiativen sollen Leitlinien entstehen. Das Bundeskartellamt setzt die neuen Regeln für digitalen Plattformen durch und die EU diskutiert die zusätzliche Regulierung. Daneben fordert das „Lieferkettengesetz“ Unternehmen heraus, gemeinsame Standards zu schaffen, das Wettbewerbsregister drängt zur Selbstreinigung und Einrichtung von Compliance-Systemen und es wird erwartet, dass die Behörden verstärkt ermitteln, wobei für das Bundeskartellamt neue Regeln gelten.

Neue Rechte und Pflichten von Unternehmen bei Durchsuchungen – Worauf es ankommt, wenn die Ermittler kommen | 01.02.2022

Mit dem neuen GWB 2021 wurden die Pflichten und Rechte von Unternehmen und ihren Mitarbeitern bei Durchsuchungen durch das Bundeskartellamt stark verändert. Zusätzlich hat das Bundeskartellamt erweiterte Befugnisse erhalten. Wir erklären, was sich dadurch in der Praxis ändert und wie Sie mit den neuen Regeln (vorsichtig) umgehen können.

Im letzten Jahr gingen wegen der Pandemie viele davon aus, dass es keine Durchsuchungen geben würde. Für das neue Jahr 2022 hat das Bundeskartellamt allerdings schon verstärkte Aktivitäten angekündigt. Darauf müssen sich Compliance-Verantwortliche und Führungskräfte vorbereiten. Für Ihre Agenda 2022: Schulungen zum richtigen Verhalten bei Durchsuchungen und interne Leitfäden sollten entsprechend angepasst werden, falls noch nicht geschehen.

Wir geben Ihnen einen praxisbezogenen Überblick über die wichtigsten Regeln bei Durchsuchungen und legen in diesem Kontext dar, was sich geändert hat - und was so bleibt, wie Sie es kennen.

Das neue Lieferkettengesetz aus Sicht des Kartellrechts: Gemeinsame Standards und Einkaufskooperationen | 01.03.2022

Am 1. Januar 2023 tritt das neue Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in Kraft, das u. a. Menschenrechte und Umweltschutz entlang der weltweiten Lieferkette schützen soll. Große Unternehmen in Deutschland werden verpflichtet, eigene Verstöße und vor allem Verstöße der (direkten und indirekten) Lieferanten zu verhindern. Das betrifft viele Unternehmen in allen Branchen, als Kunde oder als Lieferant.

Die Unternehmen müssen Standards schaffen, mit denen entlang der Lieferkette die Einhaltung des Rechts

sichergestellt werden kann. Das kann nur gemeinsam gelingen und der Gesetzgeber fördert gezielt diese Zusammenarbeit. Wir erläutern, welche Rechte und Pflichten sich aus dem Kartellrecht ergeben. Worauf ist zu achten und welche Freiräume können die Unternehmen nutzen, um sich in der Praxis zu organisieren?

Auswertung der wichtigsten Kartellfälle: Welche Fehler führen am ehesten zu Sanktionen und wie kann man sie vermeiden? | 05.04.2022

Wir verfolgen die wichtigsten Kartellfälle beim Bundeskartellamt und bei der Europäischen Kommission und filtern für Sie die praxisrelevanten Muster: Welche Verhaltensweisen sind typischerweise von hohen Kartellbußen betroffen, welche Probleme schauen sich die Behörden vorrangig an?

Sie können auf dieser Grundlage Schwerpunkte für Ihre Compliance-Prävention festlegen: Absprachen bei strukturierten Bieterverfahren wie im Bereich der Kfz-Zulieferindustrie, Koordinierung von Preisempfehlungen (UVP, Bruttopreise) zwischen Markenanbietern und deren verbindliche Durchsetzung im Handel bei Verbraucherprodukten, Preis- und Mengenbeschränkungen im Bereich der Massengüter, Preiszuschläge bei Rohstoffen, Indizes und Standard-Notierungen auf den Finanzmärkten, Missbrauch der Marktführerschaft und Abschottung in Hoch- und Kommunikationstechnologie, Beschränkung des Technologiewettbewerbs bei komplexen Industrieprodukten wie LKW und Kfz u.a. Wir zeigen konkrete Fallbeispiele und erklären, wie Sie daraus für Ihr Unternehmen Vorsorgemaßnahmen ableiten können.

Die Ausgestaltung des Vertriebs im Kartellrecht: Die neuen Regeln im europäischen Kartellrecht (zur neuen Vertikal-GVO) | 03.05.2022

Kartellrecht sieht für die Ausgestaltung Ihres Vertriebs rechtliche Schranken vor und bietet gleichzeitig vereinfachte typische Grundmodelle an, die privilegiert werden und in der Regel zulässig sind. Die entscheidenden Regeln stammen aus der sog. vertikalen Gruppenfreistellung der EU (Vertikal-GVO), die bisher den (i) „selektiven“ und (ii) „exklusiven“ Vertrieb unterschieden hat und jetzt in der aktuellen Reform 2022 auch (iii) „neutrale“ Vertriebssysteme anspricht, die weder exklusiv noch selektiv sind. Außerdem wird dort der (iv) Online-Vertrieb angesprochen und es besondere Regeln für den (v) „dualen“ Vertrieb aufgestellt. Wir erläutern Ihnen diese Grundmodelle für Ihre Praxis und legen übersichtlich dar, wie Sie jeweils in diesen typischen Konstellationen Ihren Vertrieb steuern können. Dabei erfahren Sie u.a. auch, was sich 2022 durch die neuen Regeln für Sie ändert.

Die Regeln für „vertikale“ Bezugs- und Lieferverträge werden neu geregelt: Ein Überblick über die Reform der Vertikal-GVO (Teil II) | 14.06.2022

Am 3. Mai berichten wir Ihnen über die neuen Regeln für Vertriebssysteme (Stichworte exklusiv und selektiv). Doch das ist nur ein Teil der neuen Regeln: Die neue Vertikal-GVO regelt auch Einkaufsverträge, Exklusivvereinbarungen mit Lieferanten und Abnehmern, Kundenschutzvereinbarungen, die Preisregulierung (z.B. durch unverbindliche Preisempfehlungen und Maximalpreise) sowie den Einsatz von Handelsvertretern. Wir geben Ihnen in dieser Session einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen für Ihren Einkauf und Vertrieb. Dabei erfahren Sie, was sich 2022 durch die neuen Regeln für Sie ändert.

Wie kann ich mich gegen Kartellverstöße wehren und Schadenersatz verlangen? | 16.08.2022

Wenn Lieferanten Kartellabsprachen treffen, z.B. zu Verkaufspreisen, Liefermengen, Märkten etc., erleiden die Kunden in vielen Fällen einen erheblichen Schaden. Wir berichten aus der Praxis, wie sich Kunden davor schützen können und wie sich erkennen lässt, ob sich die eigenen Lieferanten unzulässig abgesprochen haben. Zudem geben wir praxisbewährte Ratschläge, was Kunden im Verdachtsfall tun sollten und erläutern, welche Rechte sie haben. Außerdem gehen wir auf die Pflichten der Geschäftsleitung betroffener Unternehmen ein, die sie beim Verdacht von Kartellabsprachen auf Lieferantenseite haben.

Kooperationen (I) bei konkreten Vorhaben: Zulässige Arbeits- und Bietergemeinschaften und unzulässige Absprachen bei Ausschreibungen | 13.09.2022

Zuletzt hat es z.B. die Bauindustrie mehrfach „erwischt“: In Österreich und in Deutschland wurden zahlreiche Bauunternehmen wegen unzulässiger Absprachen bei Ausschreibungen mit erheblichen Bußgeldern belegt. Teilweise spielte dabei auch die kartellrechtswidrige Bildung von Arbeits- und Bietergemeinschaften eine Rolle.

Ob es sich im Einzelfall noch um eine zulässige Kontaktaufnahme zur Bildung einer solchen Arbeits- und Bietergemeinschaft handelt oder die „kartellrechtliche Grenze“ bereits überschritten wurde, ist häufig nicht ganz einfach zu entscheiden. Insbesondere das Bundeskartellamt hat in den letzten Jahren (beginnend mit den Sektoruntersuchungen in den Sektoren Walzasphalt sowie Transportbeton/Zement) die Anforderungen an die Zulässigkeit von Arbeits- und Bietergemeinschaften erheblich erhöht. Die Differenzierung zwischen „joint bids“ (d.h. gemeinsame Angebotslegung) zum kartellrechtswidrigen „bid rigging“ (d.h. unzulässige Submissionsabsprachen) wird nunmehr auch in den Entwürfen der Horizontal-Leitlinien der Europäischen Kommission erstmals in einem eigenen Kapitel behandelt. Hieran lässt sich die gesteigerte Bedeutung des Themas erkennen.

Im Rahmen des Monatsbriefings erhalten Sie einen praxisorientierten Überblick zu den kartellrechtlichen Fallstricken sowie zu Praxistipps zur kartellrechtskonformen Bildung von Arbeits- und Bietergemeinschaften.

Kooperationen (II) mit Wettbewerbern im neuen „Horizontal-Paket“ der EU-Kommission: Was ändert sich für die Unternehmen? | 04.10.2022

Es gibt zahlreiche Konstellationen, in denen Wettbewerber miteinander kooperieren, z.B. im Einkauf, bei Forschung & Entwicklung, in der Produktion oder durch die Vergabe von Lizenzen und sogar bei der Vermarktung.

Das Kartellrecht verlangt grundsätzlich, dass Unternehmen autonom handeln. Eine Zusammenarbeit zwischen Wettbewerbern ist nur innerhalb eines bestimmten Rahmens zulässig. Orientierung für Unternehmen bieten insbesondere die sog. Horizontal-Leitlinien der Europäischen Kommission, die derzeit überarbeitet werden. Die Neufassung soll zum 01.01.2023 in Kraft treten. Wir werden Ihnen den aktuellen Stand der Reformvorschläge und die wichtigsten Themen für die Praxis vorstellen, damit Sie rechtzeitig auf die neue Entscheidungspraxis der EU-Kommission reagieren können.

Online-Plattformen im Kartellrecht: Warum wird das so kontrovers diskutiert und worauf sollten Betreiber und Nutzer achten? | 08.11.2022

Online-Plattformen stehen im Fokus der Aufmerksamkeit. Im Fall Amazon untersucht die Europäische Kommission die negativen Auswirkungen von sog. hybriden Plattformen (Markplatz und Eigenhändler) auf den Wettbewerb, vor allem wenn Sie besonders marktstark sind. Die dort angebotenen Zusagen werden zurzeit als mögliche Lösung diskutiert. In der neuen Vertikal-GVO aus Sommer 2022 wurden hybride Plattformen von der bisherigen Freistellung weitgehend ausgenommen, weil zahlreiche wettbewerbliche Bedenken unabhängig von den Marktanteilen entstehen und in der Praxis noch nicht zufriedenstellend gelöst sind.

Wir erklären Ihnen die angesprochenen wettbewerbsrechtlichen Bedenken und stellen mögliche Lösungen vor. Hierbei sprechen wir weitere Plattformfälle aus der Praxis vor. Wir geben außerdem einen Überblick über die vielen neuen Sonderregeln für Plattformen, die aus der 10. GWB-Novelle und aus dem Digital Markets Act entstehen.

Preissetzung im Kartellrecht: Freie Preissetzung und Vorgaben aus dem Kartellrecht | 06.12.2022

Vor allem marktbeherrschende Unternehmen sind in ihrer Preissetzung nicht vollständig frei, denn sie dürfen z.B. andere Unternehmen nicht durch **Diskriminierung** im Wettbewerb behindern, dürfen kein **Dumping** betreiben und keine sog. **Loyalitätsrabatte** mit einer wettbewerbsbehindernden Wirkung verwenden.

Doch auch unabhängig von hohen Marktanteilen gibt es praxisrelevante Grenzen für die Preissetzung, vor allem wenn dadurch in der Lieferkette der Weiterverkauf der Produkte eingeschränkt wird – häufig wird von

Preisspaltung gesprochen (**Dual Pricing**). In den neuen Vertikal-Leitlinien wird die positive Preisdiskriminierung für den „offline“ Einzelhandel nicht mehr wie bisher als per se unzulässig eingeordnet, weil gezielte Zuschüsse möglich sein sollen. In anderen Fällen wird die Preisspaltung als unzulässige Verkaufsbeschränkung gesehen: Wenn sie eine **Kundenaufteilung** oder **Marktabstottung** durchsetzt, den **passiven Vertrieb** behindert, Im- und Exporte bestraft (vgl. z.B. die Behinderung von Reimporten für Jupiler-Bier nach Belgien durch Inbev (Bußgeld € 200 Millionen)).

Kundenspezifische und länderspezifische Einkaufspreise und Rabatte sowie Konstellationen, in denen der Einkaufspreis vom Verwendungszweck abhängt, sind in der Praxis häufig. Wir erläutern Ihnen, wo die roten Linien des Kartellrechts verlaufen und worauf Sie achten müssen, um eine unzulässige Steuerung zu vermeiden.

Wir schauen zur Vollständigkeit auch auf Rabatte und Zuschüsse, die sich an unzulässige bestimmte Weiterverkaufspreise knüpfen (**Preisbindung der zweiten Hand**) oder an sonstige Verhaltensweisen, die zwischen den Parteien nicht vereinbart werden dürfen (z.B. zu weitreichende **Exklusivität**).

➤ **Hier** können Sie sich die Präsentationen nachträglich zusenden lassen.

ÜBERSICHT DER BISHERIGEN SEMINARE: THEMEN UND INHALT 2023

Ausblick auf das Jahr 2023 | 17.01.2023

Wir geben Ihnen Ausblick auf das Jahr 2023 und zeigen Ihnen die wichtigsten praxisrelevanten Änderungen, Gesetzesvorhaben und Entwicklungen in der Anwender- und Behördenpraxis für das kommende Jahr. Insbesondere werden folgende Themen angesprochen: Horizontal-Paket der Kommission, Auslaufen der Übergangsfrist der Vertikal-GVO, aktuelle Entwicklungen rund um den Digital Markets Act (DMA) und § 19a GWB, Hinweisgeberschutzgesetz, Referentenentwurf zur 11. GWB-Novelle, Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) und vergleichbare gesetzgeberische Initiativen auf EU-Ebene, sowie kartellrechtliche Schranken bei Krisen- und Nachhaltigkeitskooperationen.

Die neue Vertikal-GVO in der Praxis – wichtige Erfahrungen aus der Anwendung | 07.03.2023

Am 1. Juni 2022 ist die neue Vertikal-GVO in Kraft getreten. Die Reform der Vertikal-GVO brachte zahlreiche Neuerungen für Vertriebssysteme und das Online-Geschäft mit sich. Am 31. Mai 2023 läuft die Übergangsfrist für solche Verträge aus, die am 31. Mai 2022 bereits in Kraft waren. Die Referenten berichten von den ersten praktischen Erfahrungen zum Umgang mit den neuen Regelungen und teilen ihre wichtigsten Einsichten aus der Anwendung.

Kontrolle von Auslandssubventionen und -investoren neben der Fusionskontrolle: Wie behalte ich den Überblick? | 04.04.2023

Der Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensanteile sowie weitere Zusammenschlüsse zwischen Unternehmen können der Fusionskontrolle unterliegen. Dabei prüfen die Wettbewerbsbehörden – in Deutschland das Bundeskartellamt, auf EU-Ebene die Europäische Kommission – die Auswirkungen der Fusion auf den Wettbewerb. Bei Überwiegen der wettbewerblichen Nachteile können die Wettbewerbsbehörden Vorhaben untersagen oder nur unter Bedingungen freigeben.

Neben dieser wettbewerblichen Prüfung sind über die Jahre zahlreiche weitere Prüfungsregime hinzugetreten, welche auch den internationalen Wettbewerb sowie sicherheits- und versorgungspolitische Aspekte betrachten: Investitionskontrolle, Sanktionsregeln und seit neuestem die Foreign Subsidies Regulation, um nur einige zu nennen.

Wir geben einen Überblick zu den Regelungen in Deutschland und auf EU-Ebene und berichten über die Herausforderungen bei der Koordination mit den Behörden.

Schon wieder eine Reform?! Unser Bericht zur 11. GWB-Novelle (und DMA) | 02.05.2023

Die 11. GWB-Novelle soll kommen, im April 2023 hat das Bundeskabinett den Entwurf vorgelegt. Robert Habeck hat ein Kartellrecht „mit Zähnen und Klauen“ gefordert und sagt über die Novelle, sie sei „eine der größten Reformen des Wettbewerbsrechts der letzten Jahrzehnte“ (siehe ➤ **Pressemeldung** BMWK). Wir analysieren für Sie die Vorschläge und erklären, was sich ändern soll: Was sind die Gründe für diese erneute Reform und welche Ziele werden verfolgt? Sie erfahren den aktuellen Stand der Diskussion und Gesetzgebung mit einem Ausblick auf die Änderungen, die in der Praxis der Unternehmen eine wichtige Rolle spielen.

Missbrauch im EU-Kartellrecht - die wichtigsten Praxisfälle und eine Reform | 20.06.2023

Anhand von Entscheidungen aus der Praxis erläutern wir die wichtigsten Haftungsrisiken im Bereich Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung. Themen sind Exklusivität, Rabatte, Kopplung, Zugangsbeschränkungen und Interoperabilität, Lieferverweigerung sowie Preismissbrauch. Wir besprechen u.a. die Leitentscheidungen Intel, Michelin, Microsoft, Google, Tetra Pak, Tomra und Aspen. Zudem stellen wir den Vorschlag der Europäischen

Wettbewerb vs. geistiges Eigentum: Wie weit schützt das Kartellrecht mein Know-how? | 15.08.2023

Im Grundsatz werden Erfindungen und Know-how auch im Kartellrecht privilegiert, um Investitionen in Innovation zu belohnen. Es gibt allerdings wichtige Grenzen. Anhand von Praxisfällen geben wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Haftungsrisiken: (i) Im Vertrieb, bei Parallelimporten und in Lizenzverträgen (aufgrund des sog. Erschöpfungsgrundsatzes darf der Weiterverkauf nur eingeschränkt gesteuert werden), (ii) bei der gemeinsamen Forschung, Entwicklung und Vermarktung (mit höheren Marktanteilen werden die Spielräume kleiner), (iii) im Missbrauchsrecht (Marktbeherrschung und Abhängigkeit fordern Rücksichtnahme bis hin zur Liefer/Lizenzpflicht), und (iv) in der Fusionskontrolle und Kartellverfolgung (Innovationsmärkte werden besonders geschützt). Zudem berichten wir kurz zum Status der neuen EU-Gruppenfreistellungsverordnung für Forschung und Entwicklung (FuE-GVO).

Kartellrechtsverstöße entlang der Lieferkette – ein unterschätztes Risiko | 05.09.2023

Anhand von aktuellen Fällen des Bundeskartellamts und der Europäischen Kommission erläutern wir die wichtigsten Bußgeld- und Haftungsrisiken in der Organisation der eigenen Lieferkette: u.a. Preisbindung der zweiten Hand, Abstimmung mit anderen Händlern durch „Hub & Spoke“, Abstimmung mit dem Markenhersteller bei „Dual Distribution“, unzulässige Marktabstimmung gegen Parallelimporte. Die Europäische Kommission und nationalen Kartellbehörden sind in diesem Bereich deutlich aktiver geworden. Anhand der Praxisfälle erläutern wir die rechtliche Einordnung von „hardcore“ Kernverstößen (Risiken) - im Gegensatz zu den Freiräumen, die durch die neue Vertikal-GVO und die dazu gehörenden Leitlinien der Europäischen Kommission abgesichert werden (Chancen).

Privilegierte Freiräume und Kartellrechtsverstöße im Einkauf | 10.10.2023

Hardcoreverstöße vermutet man vor allem auf der Vertriebsseite, doch in jüngerer Zeit gab es wichtige Bußgeldfälle auch auf der Einkaufsseite. Wir besprechen wichtige Entscheidungen aus der Praxis – u.a. die Fälle Ethylen, Styrol, Stahl, Akkus, Holz und Rohmilch. Neben den Haftungsrisiken gewährt das Kartellrecht auch zahlreiche Freiräume gerade im Einkauf, darunter Privilegien für Einkaufsgemeinschaften, gemeinsame Produktion, Kollegenlieferungen, Alleinbezugspflichten, Forschung und Entwicklung mit Lieferanten sowie Lohnfertigung. Wir erläutern im Überblick die praxisrelevanten Chancen und zeigen die roten Linien hin zum Kartellverstoß.

Die neuen Horizontalleitlinien – unser Praxis-Überblick (Teil 1): Einführung in die neuen Leitlinien, Kooperationen bei Forschung, Produktion und Einkauf | 07.11.2023

Im Juli 2023 wurden die neuen sog. Horizontal-Leitlinien der Europäischen Kommission veröffentlicht, die für viele Unternehmen und ihre Tätigkeiten wichtige Regelungen enthalten. Die Leitlinien beruhen auf der Praxis der Europäischen Gerichte und der Kommission. Sie beschäftigen sich mit Kooperationen zwischen Wettbewerbern und fassen die wichtigsten Freiräume und Anforderungen des Kartellrechts für typische und häufige Formen der Zusammenarbeit zusammen. Wir führen Sie in zwei Terminen durch die Leitlinien, erläutern ihre praktische Bedeutung und besprechen konkrete Anwendungsbeispiele.

Im ersten Teil stellen wir den Ansatz der Leitlinien vor: Für welche Fragen sind sie gedacht und wie kann man sie in der Praxis verwenden? Tatsächlich kann man daraus viel „Honig saugen“, was wir im Anschluss für die Themen (i) gemeinsame Forschung und Entwicklung, (ii) gemeinsame Produktion und Spezialisierung sowie (iii) gemeinsamer Einkauf erläutern. Wir führen Sie durch den Dschungel.

Die neuen Horizontalleitlinien – unser Praxis-Überblick (Teil 2): Kooperationen im Vertrieb, Informationsaustausch, Standardisierung, Gemeinsame AGB und Nachhaltigkeits-Initiativen | 05.12.2023

Wir führen Sie in der Fortsetzung des Termins aus dem Vormonat durch die weiteren Praxisbereiche der neuen Horizontal-Leitlinien. Wir erläutern die praktische Bedeutung der Abschnitte für die Unternehmenspraxis und besprechen konkrete Anwendungsbeispiele. Dabei stellen wir die Themen vor (iv) Vertriebskooperationen, (v) Informationsaustausch, (vi) Standards, (vii) Standardvertragsbedingungen sowie (viii) Nachhaltigkeitskooperationen.

Eine wichtige Rolle der Leitlinien liegt in abgesicherten Freiräumen (sog. safe harbours), die über die Gruppenfreistellungs-Verordnungen (GVO'en) hinausgehen. Für häufige Praxiskonstellationen werden zudem hilfreiche Kriterienkataloge aufgestellt. Und eine Besonderheit der neuen Leitlinien aus 2023 sind die zahlreichen Praxisbeispiele, die anschaulich aufbereitet werden. Wir liefern Ihnen einen Kompass für die Navigation.

➤ **Hier** können Sie sich die Präsentationen nachträglich zusenden lassen.

ÜBERSICHT DER BISHERIGEN SEMINARE: THEMEN UND INHALT 2024

Auftaktveranstaltung: Unser Ausblick auf das kommende Jahr 2024 | 09.01.2024

Wir blicken wieder gemeinsam mit Ihnen auf wichtige Themen, die uns im neuen Jahr 2024 beschäftigen werden – grundlegende Entscheidungen, aktuelle Trends und neue Regelwerke. Unsere Auswahl der konkreten Themen teilen wir Ihnen rechtzeitig vor Jahresende mit. Wir freuen uns schon jetzt auf das neue Jahr gemeinsam mit Ihnen!

Ermittlungstrends der Wettbewerbsbehörden: Auswertung der Fallpraxis 2023 | 06.02.2024

Wir führen Sie durch wichtige Fälle und neue Ermittlungen des Bundeskartellamts und der Europäischen Kommission. Dabei zeigen wir die Trends in der Anwendungspraxis auf und sortieren die Fälle nach wichtigen Branchen, u.a. Informations- und Digitalwirtschaft, Online-Vertrieb, Pharma und Kreditwirtschaft, sowie nach inhaltlichen Themen wie u.a. Preisabsprachen, Missbrauch von Marktmacht, vertikale Beschränkungen. So erfahren Sie, welche Schwerpunkte die Behörden in ihrer Ermittlungspraxis verfolgen.

Dauerbaustelle GWB: Die aktuellen Änderungen im GWB und Ausblick auf die 12. GWB-Novelle | 05.03.2024

Im November 2023 ist im Anschluss an die 11. GWB-Novelle das neue GWB in Kraft getreten und schon jetzt wird die nächste, 12. GWB-Novelle, diskutiert. Wir erläutern die aktuellen Änderungen und ihre Bedeutung für die Praxis: Besonders auffällig ist die neue Möglichkeit, Unternehmen zu zerschlagen (Entflechtung); wir diskutieren die Voraussetzungen im Vergleich mit Beispielen für Zerschlagung aus dem US-Recht. Eine weitere Änderung ist die neue Rolle des Bundeskartellamts bei der Durchsetzung des EU Digital Markets Act (DMA); diese Aufgabe kommt zu den ebenfalls noch recht neuen Ermittlungsbefugnissen nach § 19a GWB gegen Plattformen „mit überragender marktübergreifender Bedeutung“ hinzu. Daneben erklären wir, was die derzeit diskutierten Themen für die kommende 12. GWB-Novelle sind.

Kartellrechtliche Compliance im Unternehmen – die neuen Herausforderungen im Überblick | 09.04.2024

Das deutsche und EU-Kartellrecht sind geprägt von weitreichenden Entwicklungen. Vorläufiger Höhepunkt ist die 11. GWB-Novelle, die im November 2023 in Kraft getreten ist. Auf der Ebene des EU-Kartellrechts gelten seit Kurzem zudem neue Regeln sowohl für die vertikale Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und Handelspartnern als auch für die horizontale Zusammenarbeit mit Wettbewerbern. Zudem ist der sog. Digital Markets Act nunmehr „aktiv“ geschaltet.

Diese Entwicklungen sollten zum Anlass genommen werden, das kartellrechtliche Risikoprofil der eigenen Unternehmensgruppe sorgfältig zu analysieren. Sie erhalten im Rahmen unseres Monatsbriefing einen praxisorientierten Überblick zu den wesentlichen Entwicklungen und kartellrechtlichen Risikofeldern.

Schadenersatz für Kartelle und Missbrauch – Update anhand des Scania-Urteils des EuGH (2024) | 07.05.2024

Kartellabsprachen zu Verkaufspreisen, Liefermengen oder Kunden führen in vielen Fällen zu erheblichen Schäden, insbesondere für die Kunden – aber auch für andere Marktteilnehmer. Der Missbrauch besonderer Marktmacht, z. B. in der Form von Diskriminierung von Geschäftspartnern oder ausbeuterischen Konditionen, hat ebenfalls solch eine schädigende Wirkung.

Das Kartellrecht enthält seit einiger Zeit Vorschriften, die es für die Geschädigten von Kartellrechtsverstößen leichter machen, ihre Ansprüche durchzusetzen. Das betrifft den Lauf der Verjährung, die Wahl des

Anspruchsgegners – und generell Erleichterungen für die Darlegungs- und Beweislast.

Beim Monatsbriefing Kartellrecht erläutern wir, wie sich diese Privilegien konkret in der Praxis auswirken, worauf es ankommt und wie sich Geschädigte am besten vorbereiten. In diesem Zusammenhang gehen wir insbesondere auf das aktuell viel diskutierte Urteil des EuGH gegen Scania wegen der Beteiligung am Lkw-Kartell ein.

Zugangsrechte und Zugangsverweigerung im Kartellrecht: Ein Dauerbrenner erklärt anhand der Fälle Apple Music Streaming (2024) und Google Shopping (EuG 2021) | 04.06.2024

Während die sogenannte Essential Facilities-Doktrin in der Vergangenheit eher ein (gleichwohl für regulierte Bereiche wichtiges) „Schattendasein“ pflegte, erlebt sie nunmehr eine viel beachtete Renaissance. Hintergrund sind zum einen die gesetzgeberischen Änderungen der kartellrechtlichen Missbrauchsregeln, wonach die Essential Facilities-Doktrin nicht nur für den Zugang zu klassischen Netzen oder Infrastruktureinrichtungen, sondern auch für Zugangsansprüche zu Daten sowie generelle Belieferungsansprüche gilt (siehe § 19 Abs. 2 Nr. 4 GWB). Zum anderen steht hierfür die europäische Rechtsprechungspraxis, die die Grundsätze der Essential Facilities-Doktrin in jüngerer Zeit deutlich breiter, insbesondere auch im Bereich der Digitalwirtschaft, angewendet hat.

Im Rahmen unseres Monatsbriefings gehen wir mit Ihnen anhand der Fälle Apple Music Streaming (2024) und Google Shopping (2021) die Voraussetzungen für kartellrechtliche Zugangsansprüche durch und zeigen auf, in welchen Konstellationen die Essential Facilities-Doktrin zukünftig von Relevanz sein könnte.

Hardcore-Kartellabsprachen: Worauf achten die Behörden – ausgewählte Fälle für die Praxis | 02.07.2024

Für die kartellrechtliche Compliance-Vorsorge in Unternehmen und Verbänden ist es hilfreich, typische Kartellfälle aus der Praxis zu studieren. Anhand der konkreten Beispiele lassen sich Verhaltensweisen und Muster erkennen, die zu Verstößen und den daraus folgenden Bußgeld- und Schadenersatzrisiken führen. Wir berichten Ihnen deshalb ausgewählte typische Fälle aus der Praxis und legen dar, welche Lehren sich daraus für Ihre Tätigkeit ergeben. Neben „klassischen“ Verstößen wie Absprachen zu Preisen und bei Ausschreibungen gehen wir insbesondere auch auf neuere Typen von Absprachen ein wie z. B. zu technischen Eigenschaften und Innovationsmärkten, Bruttopreisen und Preisbestandteilen, Benchmarks und Indizes. Hierfür werten wir die wichtigsten Kartellfälle der vergangenen Jahre für Sie aus.

Update Vertriebssysteme 2024: Ein Vergleich der praktischen Vor- und Nachteile | 03.09.2024

Die neue Vertikal-GVO (Übergangszeit lief 2023 ab) hat wichtige praktische Veränderungen für Vertriebssysteme gebracht und die Anforderungen aus der Rechtsprechung haben sich weiterentwickelt. Viele Unternehmen überdenken deshalb ihre Vertriebssysteme, um die neuen Möglichkeiten zu nutzen. Wir wollen Ihnen einen einfachen und praxisbezogenen Überblick zu den Möglichkeiten der verschiedenen Ansätze geben: exklusiver Vertrieb, selektiver Vertrieb, freie Auswahl der Händler, dreistufiges und zweistufiges System, Direktvertrieb, Handelsvertretung, dualer Vertrieb usw. Hierbei legen wir jeweils die wichtigsten Vor- und Nachteile dar und worauf man achten muss, um Kartellrisiken zu vermeiden.

Update Preisbindung der 2. Hand: Wo steht die Praxis nach dem Urteil Super Bock (EuGH C-211/22 aus Juni 2023) | 01.10.2024

Im Fall „Super Bock Bebidas“ hat sich der EuGH im Juni 2023 zur Frage der Preisbindung geäußert und vielfach wird die Entscheidung als Aufweichung des strikten Verbots der Preisbindung der 2. Hand diskutiert. Wir nehmen das zum Anlass, Ihnen den aktuellen Stand der Rechtspraxis zur Preisbindung zu berichten: Was stellt eine verbotene Preisbindung dar, welche Preisinformationen dürfen zwischen Lieferanten und Händlern ausgetauscht werden, welche Vereinbarungen über Preise sind zulässig, welche Ausnahmen gelten für Handelsvertreter, Shop-in-Shop-Lösungen und das sog. Fulfillment, wann ist Preisspaltung möglich, welche Sanktionen drohen und wie funktioniert ein Kronzeugenantrag bei vertikalen Verstößen. Wir berichten Ihnen zu den Dauerbrennern aus unserer Beratungspraxis.

Der relevante Markt – ein wichtiges Thema in der Praxis | 05.11.2024

Wir werden in der Praxis häufig gefragt: Was ist der relevante Markt? Die Frage ist entscheidend z. B. dafür, ob

Unternehmen Wettbewerber sind. Geschätzte Marktanteile, vermeintliche Marktmacht und die Anwendbarkeit des Missbrauchsrechts hängen maßgeblich von der Marktabgrenzung ab. Wir geben deshalb einen Überblick über die Herangehensweise an die Bestimmung des sachlich und geographisch relevanten Markts und besprechen die Bekanntmachung der Europäischen Kommission zur Marktabgrenzung aus Februar 2024. Zusätzlich zeigen wir anhand von Praxisbeispielen auf, an welchen neuralgischen Stellen im Kartellrecht es auf die Marktdefinition ankommt.

Artificial Intelligence & Algorithmen im Kartellrecht – wo stehen wir? | 03.12.2024

Künstliche Intelligenz ist in aller Munde, auch im Kartellrecht. Die Europäische Kommission hat im September 2024 ihren Policy Brief dem Thema gewidmet, mit Schwerpunkt auf Generativer KI (Beispiel ChatGPT) und möglichen Risiken für den Marktzugang und den Wettbewerb. Die neuen Horizontalleitlinien aus 2023 greifen das Thema Kollusion durch Algorithmen auf, was durch selbst-lernende Algorithmen immer wichtiger wird, wie u. a. das aktuelle Kartellverfahren der US-Behörden gegen das Softwareunternehmen RealPage zeigt. Wir führen Sie durch die aktuellen Themen und erläutern die Bedeutung für die Praxis der Unternehmen.

ÜBERSICHT DER BISHERIGEN SEMINARE: THEMEN UND INHALT 2025

Kick-Off und Ausblick auf das neue Jahr 2025 | 14.01.2025

Wir blicken mit Ihnen auf wichtige Themen, die uns 2025 beschäftigen werden – grundlegende Entscheidungen, aktuelle Trends und neue Regelwerke. Wir berichten u. a. zum Stand der „Digitalverfahren“ nach DMA und § 19a GWB, zum Trend der Missbrauchsverfahren in der Informations- und Digitalwirtschaft, zur erneut verstärkten Verfolgung von Vertikalfällen und neuen Diskussionen um Aufgreifschwelen und Ausnahmen in der Fusionskontrolle. Angekündigt sind auf EU-Ebene u. a. Änderungen der Kartellverfahrens-VO 1/2003, die neue Gruppenfreistellung für Technologie-Lizenzen sowie Leitlinien zum Thema Missbrauch. Nach Ende der Ampel rückt die angekündigte GWB-Novelle in die Ferne. Weitere Themen sind Zahlungsdienste, Energiemärkte und Sorgfaltspflichten in der Lieferkette. Wir freuen uns schon jetzt auf das neue Jahr gemeinsam mit Ihnen!

Ermittlungstrends der Wettbewerbsbehörden: Auswertung der Fallpraxis 2024 | 04.02.2025

Wir führen Sie durch wichtige Fälle aus 2024 und neue Ermittlungen des Bundeskartellamts und der Europäischen Kommission. Dabei zeigen wir die Trends in der Anwendungspraxis auf und sortieren die Fälle nach wichtigen Branchen, u.a. Informations- und Digitalwirtschaft, Einzelhandel, Energie, Elektro, Industrie und Bauwirtschaft, sowie nach inhaltlichen Themen wie u. a. Preisabsprachen, Missbrauch von Marktmacht, vertikale Beschränkungen. So erfahren Sie, welche Schwerpunkte und Trends die Behörden in ihrer Ermittlungspraxis verfolgen.

Schwerpunkt vertikale Kartellverstöße: Praxisupdate anhand der aktuellen Kartellverfahren | 18.03.2025

Kartellbehörden in Deutschland und in der EU ermitteln verstärkt wegen vertikaler Kartellverstöße, darunter Preisbindung, Marktabschottung, Exklusivität und Beschränkung des Online-Handels. Insbesondere das Bundeskartellamt nimmt seit Jahren eine Vorreiterrolle ein und verhängt empfindliche Bußgelder. Wir berichten zu aktuellen Fällen, auch auf Ebene der EU und im europäischen Ausland, z. B. die Fälle Haushaltsgeräte sowie Elektronikhandel in Frankreich sowie u. a. Süßwaren und Textilien bei der Europäischen Kommission. Wir erläutern die wichtigsten Grundlagen anhand der Fälle und besprechen die kartellrechtlichen Regeln, die für Kooperationen in der Lieferkette maßgeblich sind.

Praxis-Kit Fusionskontrolle: Worauf muss ich bei M&A-Transaktionen in meinem Unternehmen achten? | 01.04.2025

Durch stagnierendes Wachstum und den Umbau der Wirtschaft kommt es in vielen Branchen zur Konsolidierung und vermehrten Übernahmen. Wir nehmen das zum Anlass und bieten Ihnen einen praxisbezogenen Überblick, worauf man bei M&A-Transaktionen aus Sicht des Kartellrechts achten muss: Beim Offenlegen von Informationen im Rahmen der Due Diligence, bei der Prüfung der Anmeldepflichten (vermehrt auch in

angrenzenden Bereichen wie z. B. Auslandsinvestoren und Subventionen), sowie bei der Vorbereitung und Durchführung der Fusionskontrolle.

Kartellverfahren & Durchsuchungen: Aktuelle Fälle und Ermittlungen sowie ein Refresher für die Praxis | 06.05.2025

Die Ermittlungstätigkeit der Kartellbehörden haben deutlich zugenommen. Wir berichten Ihnen zu aktuellen Fällen und wichtigen Grundlagen und bieten Ihnen eine Auffrischung der Maßnahmen, mit denen man sich auf eine mögliche Durchsuchung praktisch vorbereiten kann.

Freiräume für Unternehmenskooperationen: Welche Formen der Zusammenarbeit werden im Kartellrecht gefördert? | 03.06.2025

Viele Branchen befinden sich im Umbruch und viele Unternehmen suchen nach Wegen, um die Kosten zu senken und die Effizienz zu verbessern. Gerade für den Mittelstand liegt dafür ein erfolgreicher Weg in der Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen, manchmal mit direkten Wettbewerbern. Das Kartellrecht bietet dafür einen Rahmen, der vor allem Effizienzsteigerungen fördern und belohnen soll. Wir bieten Ihnen einen Überblick über wichtige Kooperationsformen und wie sie kartellrechtlich erfolgreich gestaltet werden können, z. B. Spezialisierung, Arbeitsteilung, gemeinsame Produktion und gemeinsamer Einkauf, Konzentration von vorgelagerten oder auch marktbezogenen Tätigkeiten in Gemeinschaftsunternehmen, Portfolioergänzung und Kapazitätsausweitung, Arbeitsgemeinschaften, F&E u. v. m.

Neue Entwicklungen im Missbrauchsrecht anhand aktueller Fälle insbesondere in der Digital- und Plattformwirtschaft | 01.07.2025

Zunehmend liegt ein Schwerpunkt der kartellrechtlichen Praxis auf dem Missbrauchsrecht, u. a. in Verfahren in der Digital- und Informationswirtschaft wie z. B. Nvidia, Apple, Meta/Facebook, Google/Alphabet und Amazon (u. a. im Rahmen der jüngst geschaffenen Instrumente wie z. B. der Digital Markets Act der EU sowie § 19a GWB in Deutschland). Doch auch in der privaten Durchsetzung z. B. von Zugangsansprüchen und Schadenersatz, und auch in nicht-digitalen Branchen spielt das Missbrauchsrecht eine zunehmende Rolle. Wir geben einen Überblick über die aktuellen Fälle der Behörden und Gerichte und ziehen hieraus Lehren für die Praxis der Unternehmen.

Informationsaustausch - die Grundlagen und wichtige Fälle | 02.09.2025

Der Austausch von wettbewerbsrelevanten Informationen ist eine sehr häufig relevante Praxisfrage. Die Grenzen der Zulässigkeit entscheiden darüber, ob ein unangreifbares autonomes Verhalten oder stattdessen eine unzulässige Abstimmung und Kernbeschränkung mit hohem Bußgeld- und Schadenersatzrisiko vorliegt. Wir erläutern deshalb die Grundlagen anhand wichtiger Fälle und führen durch die Horizontalleitlinien der Kommission. Eine aktuelle Entscheidung zu dem Thema war der Fall Portugiesische Banken des EUGH (C-298/22 aus Juli 2024), wir gehen aber auch auf ältere Leitentscheidungen ein wie z. B. T-Mobile Niederlande, Bananen und Container-Reedereien.

Plattformen im Kartellrecht - der Dreh- und Angelpunkt im Online-Vertrieb | 07.10.2025

Booking, Amazon & Co: Bei Kunden erfreuen sich Plattformen im schnelllebigen Online-Vertrieb einer wachsenden Beliebtheit, da sie den Einkauf und den Vergleich unterschiedlicher Angebote und Anbieter auf derselben Oberfläche erleichtern.

Plattform-Betreiber, Hersteller und Händler - sie haben jeweils eigene Vorstellungen, wie der Vertrieb funktionieren soll und Interessenkonflikte sind vorprogrammiert. Das gilt erst recht, sofern Plattform-Betreiber parallel als Anbieter agieren (hybride Plattformen).

Vor diesem Hintergrund stellen wir dar, wie das Kartellrecht auf digitale Plattformen schaut und worauf es einerseits für Plattformen-Betreiber und andererseits für Anbieter ankommt.

Wir schildern ebenfalls, welche Grenzen und privilegierten Freiräume das Kartellrecht Herstellern setzt, um Einfluss auf den Weiterkauf ihrer Produkte über digitale Plattformen zu setzen.

Auch gehen wir auf die aktuelle EuGH-Rechtsprechung im Booking-Fall (Rs C-264/23) und das Thema „Bestpreisklauseln“ ein, ein Evergreen im Kartellrecht.

Exklusivität im Kartellrecht - vom "safe harbour" zur "naked restriction" | 04.11.2025

Exklusivbindungen zwischen Unternehmen, die keine Wettbewerber sind, sind eine typische Form der vertikalen Wettbewerbsbeschränkung, also eine Beschränkung in der Lieferkette und in Bezugs- und Vertriebsverträgen. Ihre Zulässigkeit hängt entscheidend von den Marktanteilen ab, denn die Gefahr liegt darin, dass andere Unternehmen und Endkunden von wichtigen Abnehmern oder Bezugsquellen abgeschnitten werden. Wir machen deshalb einen Querschnitt durch das Kartellrecht: Wir starten bei den Bagatellschwellen mit niedrigen Marktanteilen, besprechen zulässige Exklusivbindungen und deren Grenzen im Rahmen der Vertikal-GVO und anderen „safe harbours“ bei moderaten Marktanteilen, um diskutieren schließlich, wie strikt das Thema bei Marktbeherrschung gesehen wird z. B. für Loyalitätsrabatte und „naked restrictions“ im Fall Intel des EUGH. Die „Tour d’Horizon“ illustriert, wie die kartellrechtliche Bewertung von der Marktposition der beteiligten Unternehmen abhängt.

[Entwurf für] Leitlinien der Kommission zu Artikel 102 AEUV | 02.12.2025

Das Missbrauchsrecht gewinnt an Bedeutung im Kartellrecht, da Netzwerkeffekte häufig zu marktbeherrschenden Positionen insbesondere bei technologielastrichen Unternehmen führen. Dies verursacht - neben den hierfür neu geschaffenen Sonderregeln im Digital Market Act und § 19a GWB - deutlich mehr behördliche Ermittlungen und Gerichtsurteile zur Anwendung des Missbrauchsverbotes aus Art. 102 TFEU. Die Europäische Kommission hatte als Teil des Trends angekündigt, bis Ende 2025 ihre aktualisierte Analyse des Fallrechts in neuen Leitlinien vorzulegen. Ihre Vorschläge haben Kontroversen ausgelöst. Wir geben einen Überblick über die Systematik und wichtige Leitfälle, aus denen sich Leitlinien für die eigene Praxis im Unternehmen entwickeln lassen. Außerdem geben wir einen Einblick in die umstrittenen Teile der Analyse, mit denen die Kommission insbesondere die Frage einer Beweislastumkehr zu ihren eigenen Gunsten diskutiert.

ÜBERSICHT DER BISHERIGEN SEMINARE: THEMEN UND INHALT 2026

Kick-Off und Ausblick auf das neue Jahr 2026 | 13.01.2026

Wir blicken mit Ihnen auf wichtige Themen, die uns 2026 beschäftigen werden – grundlegende Entscheidungen, aktuelle Trends und neue Regelwerke. Als Grundlage hierfür dient unsere Analyse der Entscheidungen und Trends im vergangenen Jahr – wo lagen die Schwerpunkte der Kartellbehörden, Gerichte und Gesetzgeber. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Eine genaue Angabe zum Inhalt veröffentlichen wir hier Anfang 2026!

UNTERLAGEN ANFRAGEN

Kreuzen Sie dazu die gewünschten Präsentationen der für Sie interessanten Seminare im nachstehenden Formular an. Hinterlassen Sie einfach Ihre Kontaktdaten und wir melden uns bei Ihnen per E-Mail.

Für die künftigen Veranstaltungen können Sie sich [hier](#) anmelden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an Nadja Beumer-Stresius, T [+49 221 36794650](tel:+4922136794650) oder E-Mail akademie@kapellmann.de.

Monatsbriefing Kartellrecht (aus Meeting)

Formular

Ich möchte für die folgenden Termine die Vortragsunterlagen nachträglich erhalten:

(Termine werden fortlaufend ergänzt)

Termine

☐ 13.01.2026 - Kick-Off und Ausblick auf das neue Jahr 2026

☐ 02.12.2025 - [Entwurf für] Leitlinien der Kommission zu Artikel 102 AEUV

- ☐ 04.11.2025 - Exklusivität im Kartellrecht - vom "safe harbour" zur "naked restriction"
- ☐ 07.10.2025 - Plattformen im Kartellrecht - der Dreh- und Angelpunkt im Online-Vertrieb
- ☐ 02.09.2025 - Informationsaustausch - die Grundlagen und wichtige Fälle
- ☐ 01.07.2025 - Neue Entwicklungen im Missbrauchsrecht anhand aktueller Fälle insbesondere in der Digital- und Plattformwirtschaft
- ☐ 03.06.2025 - Freiräume für Unternehmenskooperationen: Welche Formen der Zusammenarbeit werden im Kartellrecht gefördert?
- ☐ 06.05.2025 - Kartellverfahren & Durchsuchungen: Aktuelle Fälle und Ermittlungen sowie ein Refresher für die Praxis
- ☐ 01.04.2025 - Praxis-Kit Fusionskontrolle: Worauf muss ich bei M&A-Transaktionen in meinem Unternehmen achten?
- ☐ 18.03.2025 - Schwerpunkt vertikale Kartellverstöße: Praxisupdate anhand der aktuellen Kartellverfahren
- ☐ 04.02.2025 - Ermittlungstrends der Wettbewerbsbehörden: Auswertung der Fallpraxis 2024
- ☐ 14.01.2025 - Kick-Off und Ausblick auf das neue Jahr 2025
- ☐ 03.12.2024 - Artificial Intelligence & Algorithmen im Kartellrecht – wo stehen wir?
- ☐ 05.11.2024 - Der relevante Markt – ein wichtiges Thema in der Praxis
- ☐ 01.10.2024 - Update Preisbindung der 2. Hand: Wo steht die Praxis nach dem Urteil Super Bock (EuGH C-211/22 aus Juni 2023)
- ☐ 03.09.2024 - Update Vertriebssysteme 2024: Ein Vergleich der praktischen Vor- und Nachteile
- ☐ 02.07.2024 - Hardcore-Kartellabsprachen: Worauf achten die Behörden – ausgewählte Fälle für die Praxis
- ☐ 04.06.2024 - Zugangsrechte und Zugangsverweigerung im Kartellrecht
- ☐ 07.05.2024 - Schadenersatz für Kartelle und Missbrauch – Update anhand des Scania-Urteils des EuGH (2024)
- ☐ 09.04.2024 - Kartellrechtliche Compliance im Unternehmen – die neuen Herausforderungen im Überblick
- ☐ 05.03.2024 - Dauerbaustelle GWB: Aktuelle Änderungen und Ausblick
- ☐ 06.02.2024 - Ermittlungstrends Wettbewerbsbehörden: Auswertung Fallpraxis 2023
- ☐ 09.01.2024 - Auftaktveranstaltung: Ausblick auf 2024
- ☐ 05.12.2023 - Die neuen Horizontalleitlinien – unser Praxisüberblick (Teil 2)
- ☐ 07.11.2023 - Die neuen Horizontalleitlinien – unser Praxisüberblick (Teil 1)
- ☐ 10.10.2023 - Privilegierte Freiräume und Kartellrechtsverstöße im Einkauf
- ☐ 05.09.2023 - Kartellrechtsverstöße entlang der Lieferkette – ein unterschätztes Risiko
- ☐ 15.08.2023 - Wettbewerb vs. geistiges Eigentum: Wie weit schützt das Kartellrecht mein Know-how?
- ☐ 20.06.2023 - Missbrauch im EU-Kartellrecht - die wichtigsten Praxisfälle und eine Reform
- ☐ 02.05.2023 - Schon wieder eine Reform?! Unser Bericht zur 11. GWB-Novelle
- ☐ 04.04.2023 - Kontrolle von Auslandssubventionen/-investoren n.d. Fusionskontrolle
- ☐ 07.03.2023 - Die neue Vertikal-GVO - wichtige Erfahrungen i.d. Anwendung
- ☐ 17.01.2023 - Ausblick auf das Jahr 2023
- ☐ 06.12.2022 - Preissetzung im Kartellrecht
- ☐ 08.11.2022 - Online-Plattformen im KartellR
- ☐ 04.10.2022 - Kooperationen (II) mit Wettbewerbern im neuen "Horizontal-Paket" der EU-Kommission
- ☐ 13.09.2022 - Kooperationen (I) bei konkreten Vorhaben: Zulässige Arbeits- und Bietergemeinschaften und unzulässige Absprachen bei Ausschreibungen
- ☐ 16.08.2022 - Wie kann ich mich gegen Kartellverstöße wehren und Schadenersatz verlangen?
- ☐ 14.06.2022 - Die Regeln für „vertikale“ Bezugs- und Lieferverträge werden neu geregelt: Überblick über Reform Vertikal-GVO (Teil II)
- ☐ 03.05.2022 - Ausgestaltung des Vertriebs (Vertikal-GVO) (Teil I)
- ☐ 05.04.2022 - Auswertung wichtigste Kartellfälle
- ☐ 01.03.2022 - Lieferkettengesetz
- ☐ 01.02.2022 - Neue Rechte u. Pflichten von Unternehmen bei Durchsuchungen
- ☐ 18.01.2022 - Kick-off mit Ausblick auf das Jahr 2022 - was für die Praxis im Unternehmen wichtig ist
- ☐ 07.12.2021 - Kooperationen mit Wettbewerbern
- ☐ 02.11.2021 - Gemeinschaftsunternehmen im Wettbewerb
- ☐ 05.10.2021 - Vertikal-Paket EU-Kommission

- ☐ 07.09.2021 - Mein Wettbewerber ist auch mein Kunde - Was ist kartellrechtlich zu beachten?
- ☐ 24.08.2021 - Kooperationen im Bereich Nachhaltigkeit
- ☐ 06.07.2021 - Handelsvertreter und Kartellrecht - worauf kommt es an?
- ☐ 01.06.2021 - Kartellrecht aus Compliance-Sicht
- ☐ 04.05.2021 - Informationsaustausch zwischen Wettbewerbern
- ☐ 13.04.2021 - Vereinbarungen entlang der Lieferkette
- ☐ 02.03.2021 - Das neue Digitalkartellrecht
- ☐ 02.02.2021 - Ausblick auf das Jahr 2021

Anrede*

Herr ▾

Titel

Titel

Vorname*

Vorname

Nachname*

Nachname

Position*

Position

Unternehmen*

Unternehmen

Telefon

Telefon

E-Mail*

E-Mail

Wir, Kapellmann und Partner Rechtsanwälte mbB, verarbeiten Ihre Daten zum Zwecke der Durchführung der Veranstaltung gemäß unseren Datenschutzhinweisen. Diese können Sie unter www.kapellmann.de/datenschutz einsehen.

* Pflichtfeld

Formular senden